

**18. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**der Abgeordneten Anne Helm und Niklas Schrader (LINKE)**

vom 09. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. Juni 2020)

zum Thema:

**Rechte Anschlagsserie in Neukölln (X): Droh-SMS an Betroffene**

und **Antwort** vom 24. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Jun. 2020)

Frau Abgeordnete Anne Helm (LINKE) und Herrn Abgeordneten Niklas Schrader (LINKE)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 713

vom 09. Juni 2020

über Rechte Anschlagsserie in Neukölln (X): Droh-SMS an Betroffene

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche Kenntnisse hat der Senat über den Versand von Droh-SMS durch Unbekannte an Betroffene der extrem rechten Anschlagsserie in Neukölln über den Anbieter 5vor12.de?
  - a. An wie viele Personen wurden wann jeweils wie viele derartige Droh-SMS verschickt?
  - b. Welche und wie viele Ermittlungsverfahren wegen welcher mutmaßlicher Straftaten wurden jeweils eingeleitet?

Zu 1., 1a. und 1b.:

Bei dem Fachdezernat für Politisch motivierte Kriminalität -rechts- beim Polizeilichen Staatsschutz des Landeskriminalamtes Berlin sind zwei Ermittlungsverfahren zum Nachteil einer geschädigten Person im Sinne der Fragestellung in Bearbeitung. Da es sich in beiden Fällen um laufende Ermittlungsverfahren handelt, werden keine weiterführenden Angaben gemacht.

2. Welche Kenntnisse hat der Senat über den Versand von Droh-SMS oder Instant-Messenger-Nachrichten durch Unbekannte an Betroffene der extrem rechten Anschlagsserie in Neukölln über andere Anbieter?
  - c. An wie viele Personen wurden wann jeweils wie viele derartige Droh-Nachrichten verschickt?
  - d. Welche und wie viele Ermittlungsverfahren wegen welcher mutmaßlicher Straftaten wurden jeweils eingeleitet?

Zu 2., 2c. und 2d.:

Hierzu liegen dem Senat keine Erkenntnisse vor.

3. Welche Möglichkeiten, Erfolge und Grenzen gibt es nach Kenntnis des Senats bei der Strafverfolgung im Zusammenhang mit Droh-SMS über 5vor12.de oder andere Frei-SMS-Anbieter, Frei-Mail-Verteiler oder Fake-Mail-Generatoren? (Bitte, wenn möglich, einzeln aufschlüsseln.)

Zu 3.:

Die Ermittlung von Tatverdächtigen ist in solchen Fällen wesentlich erschwert, da die entsprechenden Internetdienste in der Regel bereits zum Zweck der Anonymisierung von Kommunikationswegen programmiert werden. Abgesehen von technischen Vorkehrungen, welche die Rückverfolgung unmöglich machen sollen, setzt die

Nutzung entsprechender Anbieter in der Regel keine Verifizierung voraus. Die Funktionsweise der jeweiligen Anbieter wird dennoch individuell geprüft und Ermittlungshandlungen wie Provideranfragen, Serverauswertung oder Entschlüsselung von Datenverkehr nach Möglichkeit umgesetzt.

4. Welche Kenntnisse liegen dem Senat über Sachverhalte vor, bei denen Personen, die auf den Feindeslisten zur extrem rechten Anschlagserie in Neukölln zusammen mit ihren Handynummern aufgelistet waren, Droh-SMS erhalten haben?

Zu 4.:

Es wird auf die Antwort zu den Fragen 1., 1a. und 1b. verwiesen. Darüber hinaus liegen dem Senat keine Erkenntnisse im Sinne der Fragestellung vor.

5. Welche Kenntnisse hat der Senat im Allgemeinen über Sachverhalte seit 2016, bei denen Betroffene Droh-SMS von Angehörigen der extremen Rechten erhalten haben? (Bitte einzeln aufschlüsseln.)

Zu 5.:

Eine Erhebung im Sinne der Fragestellung ist mangels standardisierter Erfassungskriterien im automatisierten Verfahren nicht möglich.

Berlin, den 24. Juni 2020

In Vertretung

Torsten Akmann  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport